

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 17

Illustration: "Ich glaube, ich hätte bessere Noten im Betragen, wenn ich nicht so oft ginge!"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

früener — er heb afange so schwäri Bei. D Großmuetter het du gmeint, er söll halt jetz au afoo s Gartetürli benutze wie ander Lüt au.

s isch wider es paar Jöörli schpöter gsy, do het er es chlihes Reisli müessen undernä. Er het natürlü nie s Tram gnoo — für was het me de schließlig Bei? Drby het er doch fascht e halb Schfund vom Baanhof ewäg gwoont. Er isch a säbem Sundig schpöter heichoo als süscht und het du zur Großmuetter gseit: «Also i weiß gar nid, was hüt mit mir los gsi isch. I bin eifach nid fürsi cho. I ha müesse laufe wie en alte Maa!»

BH

Noch ein Beitrag zum Thema: Gentlemen

Liebes Bethli! Bis ich folgendes wahres Geschichtli erlebte, war ich auch dazu geneigt, die Schweizer Mannen als unritterlich zu verurteilen. Aber jetzt weiß ich, daß es sogar Engländer gibt, die ihrem Axiom nicht nachleben. Höre, staune, und Du wirst mit mir einig gehen, daß es keine Regel ohne Ausnahme gibt!

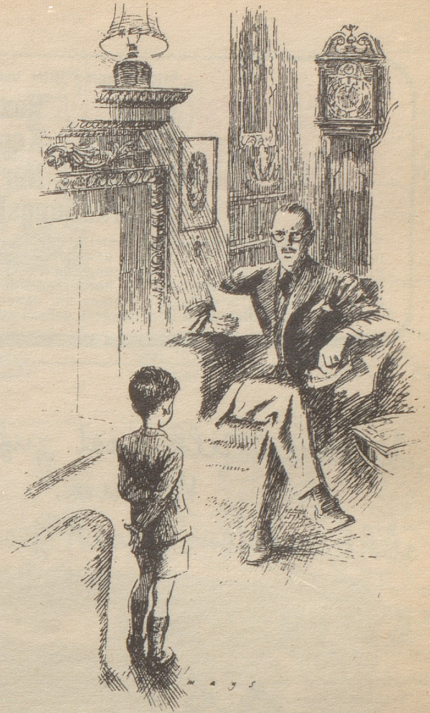
Es fing auf einem Berg irgendwo in unserer herrlich verschneiten Bergwelt an. Da machten sich zur Abfahrt bereit: ein englisches Ehepaar, ein Schweizer Ehepaar und noch drei Schweizer Skifahrer. Der erste Hang war etwas windverblasen und heikel für Anfänger. Dies war offenbar die

Engländerin, denn als alle schon im Pulverschnee weiterstoben, stand die Zögernde noch ganz allein oben am Grat. Wo war ihr Ehegemahl: Allen voraus, unbekümmert, glitt er weiter. Bei der Gegensteigung angelangt, gedachte ich, die Schweizer Frau, den ‚Nicht-Gentleman‘ auf seine verlorene Frau aufmerksam zu machen. Aber wie platt waren wir, als dieser Rücksichtslose weiterstürmte, ohne Halt zu machen und die Felle anzulegen. Da entschlossen wir uns, auf die Engländerin zu warten. Einer der Schweizer half ihr dann die Felle an die Ski zu schnallen und stieg mit ihr auf den Hoger, auf dem der Egoist schon längst durch den Feldstecher nach seiner Frau Ausschau hielt.

Wir Schweizer waren empört und sannnen auf eine treffende Zurechtweisung. Mein ganzes Sinnen war auf eine solche gerichtet, während ich den Klebwachs auf den Gleitflächen glattstrich. Da setzte mich der Gemütsathlet zum zweiten Mal in helles Staunen, indem er mir seinen Kork anbot! Ich lehnte ab: «Kümmern Sie sich um Ihre eigene Frau, anstatt um meinen dreckigen Handballen!»

Den Schweizer Mannen winde ich somit ein Kränzlein, denn noch nie erlebte ich, daß auf einer Skitour einer unserer Eidge nossen eine Frau im Stich gelassen hätte.

Ihre Ilse.



«Ich glaube, ich hätte bessere Noten im Be tragen, wenn ich nicht so oft gingel!»

Copyright by «Punch»

Für die grauen Haar

In einem Sprüchlein vom Sparen heißt es:

Spar für die Gefahr,
für die grauen Haar!

Auf die Frage des Lehrers, wie das wohl zu verstehen sei, erklärt die zehnjährige Trudi: «Mä soll s Gäld schpare, daß mä cha zum Gwafför, wenn mä graui Hoor häd!»

Unsere Kinder

Das dreijährige Vreneli, welches gewohnt ist, ins Bett gesteckt zu werden wenn es täubelet, kommt zu seinem achtzigjährigen Großvater und trifft ihn im Bette liegend. Erstaunt und mitleidig fragt es: «Häsch täubelet, daß D häsch müesse is Bett!» — Und am anderen Morgen erklärt es ihm streng: «Gäll, Du häsch hüt nöd täubelet, daß D darfsch uufschtool!»

Barbara

Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Wirklich
Prima essen? ... Halt!
Försthaus Sihlwald

An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald. Telephon 92 03 01
Passanten-Zimmer Max Frei

Eine brasilianische Pflanze
Tilmar gegen
RHEUMA GICHT

Aus der Heilpflanze «Ilex Paraguayensis» entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, regt die Darm- und Lebertätigkeit an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet, wird bald die Wirkung spüren. Tee-Packung Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; in Tabletten-Form: Schachtel Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; Tilmar-Balsam zum Einreiben: Tube Fr. 2.60



Zur Pflege der Frisur
HARTGUMMIKÄMME
HERCULES und Sägemann



Elastisch, formschön, elegant
durch große Haltbarkeit bekannt

★ SEIT EINEM JAHRHUNDERT FÜHREND

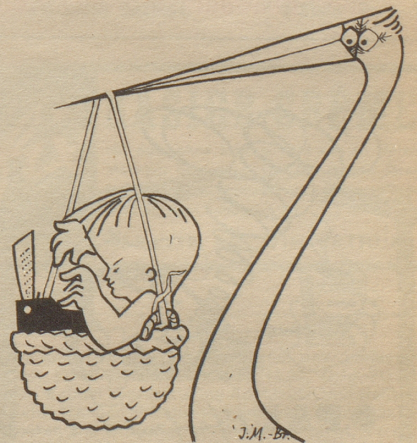
Sobbi's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fachgeschäften

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinleceithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinleceithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



... er schreibt auf **HERMES**